



## AKTUELL

Die **SFA-Elternbriefe!**

Suchen

OK

Was suchen Sie?

Substanzen

[Erweiterte Suche](#)

SFA &gt; FAQ

**Fragen zu Politik und Prävention****Was bringen Präventionskampagnen in den Medien oder auf Plakaten?**

Kampagnen sensibilisieren die Bevölkerung und erhöhen ihr Wissen über die Risiken von Alkohol und anderen Drogen. Damit sich das Bewusstsein für die Probleme im Handeln niederschlägt, sind aber weitere Massnahmen nötig. Eine gross angelegte Medienkampagne ist deshalb mit Vorteil Teil eines umfassenderen Präventionsprogramms. Eine erfolgversprechende Kombination ist eine Massnahme auf gesetzlicher Ebene (z.B. Einführung der 0.5-Promillegrenze) in Verbindung mit einer Präventionskampagne (z.B. „1 Glas ist genug“).

Literatur : «*Alkohol – kein gewöhnliches Konsumgut. Forschung und Alkoholpolitik*» (Babor et al. 2005). Ausleihbar in der [Bibliothek](#) der SFA (auf deutsch und auf englisch).

**Welchen Einfluss hat die Werbung auf den Alkohol- und Tabakkonsum?**

Die Werbung prägt die Einstellung zu alkoholischen Getränken und Zigaretten. Sie stellt das Rauchen und Trinken als etwas Positives und Risikofreies dar. Gerade bei Jugendlichen konnte festgestellt werden, dass sie mehr trinken, wenn sie mehr Alkoholwerbung sehen. Studien haben gezeigt, dass durch eine Verhängung von Werbeverböten der Alkohol-Pro-Kopf-Konsum um 5-8% gesenkt werden kann.

Literatur: «*Werbung und Alkoholkonsum – Wissenschaftliche Grundlagen und Konsequenzen für politische Massnahmen*» (Jürgen Rehm)

**Welchen Einfluss hat der Preis von alkoholischen Getränken und Tabakprodukten auf den Konsum?**

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Preis von Alkohol oder Tabak einen Einfluss auf die Konsumraten hat. Eine Studie der SFA konnte zeigen, dass die Verbilligung ausländischer Spirituosen im Jahr 1999 (aufgrund einer veränderten Besteuerung) zu einer deutlichen Konsumsteigerung geführt hat.

Literatur: «*Alkoholkonsum und die Einführung des Einheitssteuersatzes für Spirituosen in der Schweiz*»

Eine [Studie der Weltbank](#) (> chapter 4) kam zum Schluss, dass eine Steuererhöhung auf Zigaretten um 10% und die damit verbundene Preiserhöhung zu einer Verringerung des Tabakkonsums um 4% führt, bei Jugendlichen sogar um bis zu 7%.

**Welchen Einfluss hat die Erhältlichkeit alkoholischer Getränke auf den Alkoholkonsum?**

Studien haben gezeigt, dass die Dichte alkohol anbietender Lokale und Geschäfte einen wesentlichen Einfluss auf die Alkoholkonsumrate und die damit verbundenen Probleme hat. Auch Einschränkungen der Öffnungszeiten für den Alkoholverkauf in Geschäften und für den Ausschank in Bars oder Restaurants führen zu einer Verringerung des Alkoholkonsums.

Literatur : «*Alkohol – kein gewöhnliches Konsumgut. Forschung und Alkoholpolitik*» (Babor et al. 2005). Ausleihbar in der [Bibliothek](#) der SFA (auf deutsch und auf englisch).

**Welchen Einfluss haben Altersbegrenzungen für die Abgabe alkoholischer Getränke auf die Konsumraten?**

Die Festlegung und Durchsetzung eines Mindestalters für den Kauf von alkoholischen Getränken ist eine der wirksamsten Methoden, um den Alkoholkonsum Jugendlicher zu verringern. Es ist aber wichtig, dass die Einhaltung dieser Bestimmungen streng kontrolliert wird. In der Schweiz sind die Kantone für den Vollzug der Jugendschutz-Gesetze verantwortlich. Leider wird die Einhaltung der Bestimmungen vielerorts immer noch zu wenig kontrolliert.

Literatur : «*Alkohol – kein gewöhnliches Konsumgut. Forschung und Alkoholpolitik*» (Babor et al. 2005). Ausleihbar in der [Bibliothek](#) der SFA (auf deutsch und auf englisch).

**Welchen Einfluss hat der gesetzliche Status von Alkohol und anderen Drogen auf die Konsumraten?**

Historische Evaluationen über die Prohibitionsjahre in Nordamerika und in den nordischen Ländern belegen, dass ein generelles Verbot, alkoholische Getränke zu produzieren oder zu verkaufen, alkoholbezogene Probleme tatsächlich reduzieren kann. Allerdings wird die Nachfrage nach Alkohol teilweise durch illegal agierende Händler gedeckt, und deren Aktivitäten auf dem Schwarzmarkt sind oftmals mit Gewalt und anderen unerwünschten Begleiterscheinungen verbunden.

Literatur : «*Alkohol – kein gewöhnliches Konsumgut. Forschung und Alkoholpolitik*» (Babor et al. 2005). Ausleihbar in der [Bibliothek](#) der SFA (auf deutsch und auf englisch).

Die Wirksamkeit eines Konsumverbots wurde hauptsächlich am Beispiel Cannabis untersucht. Die meisten Arbeiten kommen zum Schluss, dass die Liberalisierung der Cannabisgesetzgebung die Konsumraten nur wenig beeinflusst und Staaten mit liberaler Praxis nicht notwendigerweise höhere Konsumraten aufweisen.

Literatur: «*Cannabis – Stand der Dinge in der Schweiz*» (SFA, 2004).

**Wie viel gibt der Staat für Repression, Prävention, Therapie und Schadensminderung aus?**

Der Staat (Bund, Kantone und Gemeinden zusammen genommen) gibt ca. 200 Millionen Franken jährlich für Prävention, Behandlung und Schadensminderung im Bereich Alkohol und andere Drogen aus. Die Ausgaben für Repression sind schwieriger zu schätzen, liegen aber um ein Mehrfaches höher (ca. 800 Mio.).

Literatur: *Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens 2003* (BFS, 2005). *Le coût social de la consommation de drogues illégales en Suisse* (Jeanrenaud et al., 2005). Ausleihbar in der [Bibliothek](#) der SFA.

**Wie hoch sind die Kosten des Suchtmittelkonsums für die Gesellschaft?**

Die sozialen Kosten des Alkoholmissbrauchs, die von der gesamten Gesellschaft getragen werden, werden auf **6.7 Milliarden** jährlich geschätzt. Rauchen kostet die Gesellschaft ca. **10.7 Milliarden**



Medien

Publikationen

Agenda

Links

Kontakt

Wer wir sind

FAQ

Newsletter


&lt; e-mail &gt;


OK

jährlich. Die sozialen Kosten für den Konsum illegaler Drogen werden auf 4.1 Milliarden Franken geschätzt.  
*Literatur: Le coût social de la consommation de drogues illégales en Suisse (Jeanrenaud et al., 2005).  
Ausleihbar in der Bibliothek der SFA.*

[zurück](#)

[27/06/2006]

 [ARTIKEL EMPFEHLEN](#)

 [AUSDRUCKEN](#)

Ihre Meinung zu diesem Artikel :

schlecht  mittelmässig  gut  sehr gut >>>>

[Kontakt](#) | [Wer wir sind](#)

**Die SFA kann ihre Leistungen dank der Unterstützung der Gönnerinnen und Gönner anbieten**

© SFA, Av. Louis-Ruchonnet 14, Lausanne (Schweiz), Tel 021 3212911, Fax 021 3212940



Design & CMS : [bleu-vert communication](#), 2005-2008